



INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Innovative Laboranalytik im Umwelt-Technologischen Gründerzentrum UTG

Zwei junge Laborentwicklungsfirmen denken hier die Umweltanalytik für unterschiedlichste Stoffe neu - mit Hilfe eigener patentierter Ionisationstechnik und NonTarget Screening

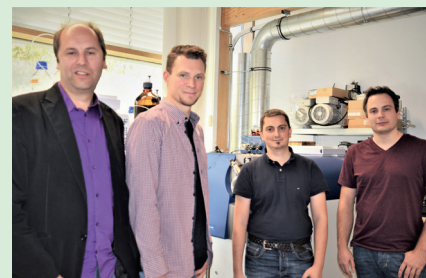
Infrastruktur, Netzwerk und Service bilden im UTG eine gelungene Symbiose, die jungen Unternehmen aus dem Umwelt- und Technologiebereich einen optimalen Start ermöglicht. 160 kreative Existenzgründer wurden seit 1998 auf ihrem Weg zu erfolgreichen Unternehmen begleitet. Ressourceneffizienz, Energie, Wasser und Umweltanalytik sind hier Thema, auch zahlreiche Patente stammen aus der Ideenschmiede UTG.

2018 haben sich zwei junge Laborfirmen im UTG Augsburg angesiedelt, da sie hier eine ideale Infrastruktur mit Büro, Produktion und Labor „unter einem Dach“ vorfinden – und das Konzept der Vernetzung hier täglich leben können.

Die mit dem AICHEMIA Gründerpreis 2018 ausgezeichnete **Plasmion GmbH** entwickelt innovative Produktlösungen im Bereich der analytischen Labormesstechnik. Das siebenköpfige Team setzt auf eine der leistungsfähigsten chemischen Analysetechniken, die Massenspektrometrie. Mit

dieser Technik werden in modernen Labors Umweltproben auf geringe Spuren an Rückständen, z.B. Pestizide, untersucht. Dazu müssen die Proben in der bisherigen Routine allerdings aufwändig vorbereitet und aufgetrennt werden, bevor sie dem Messgerät zugeführt werden können. Mit Hilfe der SICRIT®-Ionisationstechnik und ihres patentierten Designs ist es dagegen möglich, Proben in festem, flüssigem oder gasförmigem Zustand ohne Probenvorbereitung und in Echtzeit auf geringste Spuren von Verunreinigungen zu untersuchen. Damit eröffnet sich ein breites Anwendungsspektrum der bisher hauptsächlich auf den Laboreinsatz beschränkten Massenspektrometrie auch für den Einsatz z.B. in der online-Kontrolle von Produktionsprozessen, des mobilen Emissions-Monitorings oder der medizinischen Diagnostik. „Unser Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit eines kompletten Analysenlabors von der Probenahme bis zur automatisierten Datenauswertung in einem mobil einsetzbaren Online-Sensor abzubilden“, so Dr. Klaus Wutz zur Zielstellung des Start-Ups.

Das **Analytische Forschungsinstitut für Non-Target Screening GmbH (AFIN-TS)** bietet eine neue und innovative Art der (Umwelt)Analytik an. Non-Target Screening (NTS) erlaubt im Gegensatz zur herkömmlichen (Umwelt)Analytik einen viel breiteren Blick auf Proben und ermöglicht es auch, bislang unbekannte organische Substanzen in Proben zu identifizieren. Dafür notwendig sind robuste Analysenkonzepte für unterschiedliche Proben, die ein möglichst breites Substanzspektrum erfassen können, eine strukturierte und nachvollziehbare Datenauswertung sowie die statistische Behandlung der gewonnenen Ergebnisse. AFIN-TS bietet in sämtlichen Bereichen umfassende Unterstützung an und erarbeitet Konzepte und Strategien, die genau auf die Frage-



Kooperation in der Umweltanalytik:
v.l. Thomas Letzel, Stefan Bieber (AFIN TS) und
Klaus Wutz, Jan Wolf (Plasmion)

stellung des Kunden zugeschnitten sind. Mit einem entsprechend angepassten Schulungsprogramm wird sichergestellt, dass das notwendige Wissen für die Nutzung von NTS nachhaltig und effizient erlangt werden kann. Ziel von AFIN-TS ist es immer, analytische Konzepte beim Kunden so zu etablieren, dass der Kunde diese in kurzer Zeit eigenständig nutzen kann und das Know-How um die Techniken nachhaltig hinterlegt wird.

Nach mittlerweile gut einem Jahr im UTG können beide Firmen ein Resümee ziehen: „Das UTG bietet uns die Möglichkeit, Räumlichkeiten in flexibler Größe sowohl für Büros wie auch für Fertigungs- und Laborfläche zu mieten“, erläutert Dr. Klaus Wutz die Vorteile des Zentrums für die Standortwahl von Plasmion.

Die gute Infrastruktur lässt sich auch in der Vernetzung der beiden Mieter untereinander ablesen. So ist Plasmions SICRIT-Technologie nicht auf Echtzeitanalytik beschränkt, sondern wird auch von AFIN-TS für neue NTS-Konzepte getestet.

So wie bei diesen beiden entstanden seit 1998 zahlreiche Firmenkooperationen im Umwelt-Technologischen Gründerzentrum – einer der großen Vorteile dieses Standortes!



Umwelt-Technologisches Gründerzentrum in
Augsburg